J+S bringt viel

Autor(en): **Rusterholz, Matthias**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Magglingen : Monatszeitschrift der Eidgenössischen Sportschule Magglingen mit Jugend + Sport**

Band (Jahr): **53 (1996)**

Heft 7

PDF erstellt am: **30.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-993295

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Matthias Rusterholz (1971) ist der derzeit beste 400-m-Läufer der Schweiz (45,24, Schweizer Rekord) und hat sich für die Olympischen Spiele von Atlanta selektioniert. Wir haben ihn über J+S befragt.

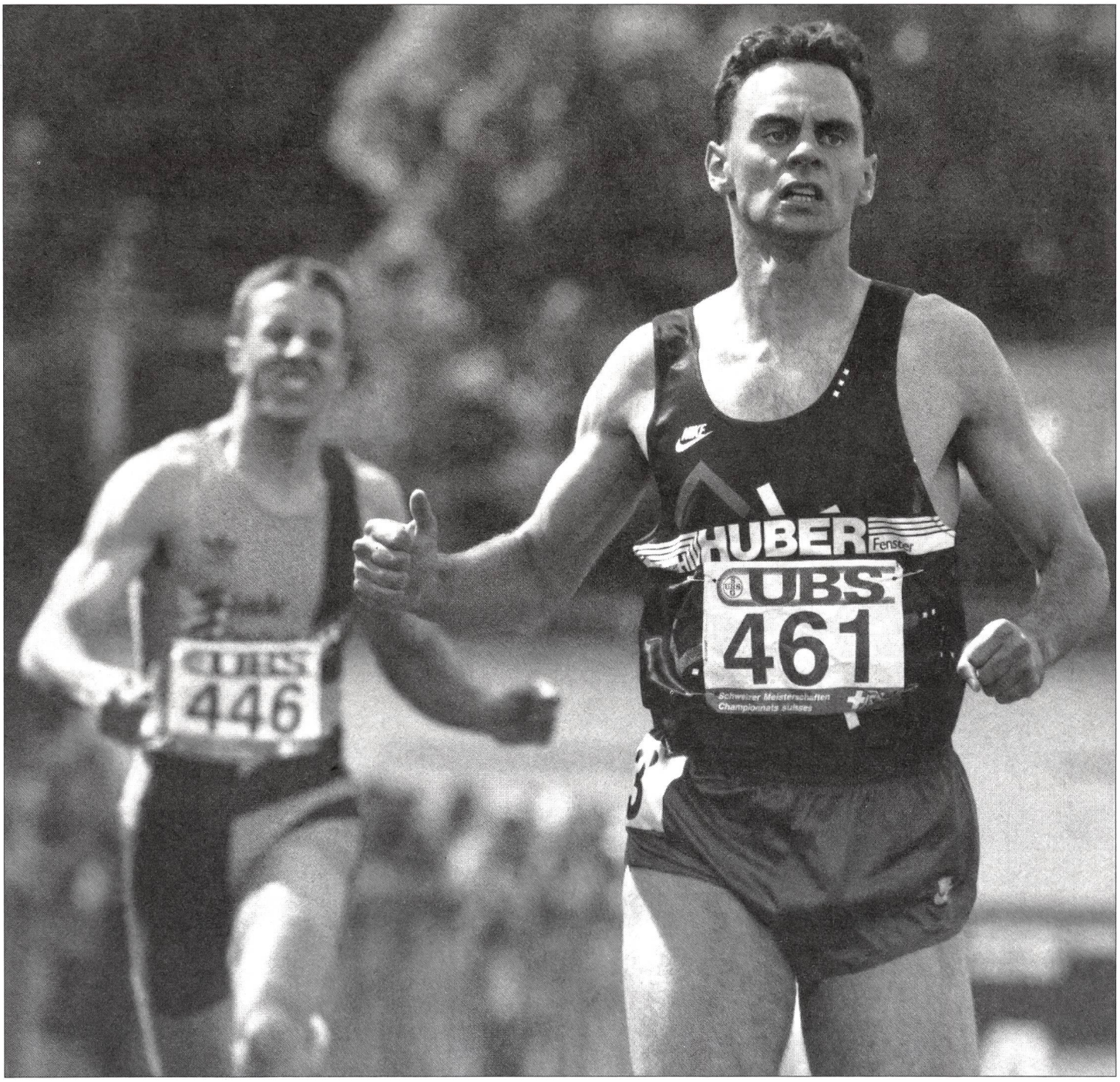
Fotos: Keystone

400-m-Läufer Matthias Rusterholz

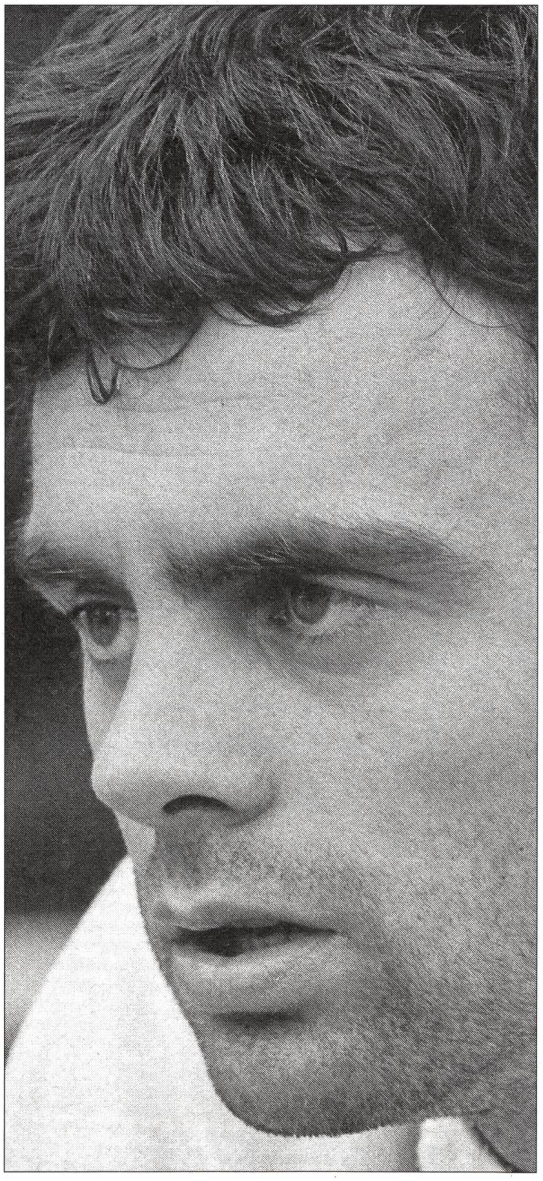
J+S bringt viel

Magglingen: *Wann bist Du zum ersten Mal mit J+S in Kontakt gekommen?*
Matthias Rusterholz: Zu Beginn meiner sportlichen Karriere im Verein und in der Schule. Ich habe dank der J+S-Ausbildung von meinem Trainer Peter Schläpfer und der Infrastruktur meines Vereins TV Herisau auch von J+S profitiert.

Wie hast Du realisiert, dass es sich um J+S handelte ?
M.R.: Wir wurden im Verein darauf aufmerksam gemacht. Unser Verein konnte sich mit den J+S-Geldern (Anmerkung der Red.: Leiterentschädigungen!) eine Videoanlage und einen Bus beschaffen.



„Ich habe dank der J+S-Ausbildung meines Trainers von J+S profitiert!"



Warum wird nach Deiner Meinung J+S fast nur mit Breitensport gleichgesetzt?
M.R.: J+S beginnt bei den ganz Jungen. Die Unterstützung erfolgt ohne Rücksichtsnahme auf eine Spitzenleistung.

Wie beurteilst Du die Leistungen von J+S an den Spitzensport ?
M.R.: Dank der breiten Ausbildung im Jugendalter kann auch die Spitze durch gut ausgebildete Jugendliche von J+S profitieren. Nicht zu vergessen ist die qualitativ gute Schulung der Trainer in der Leiterausbildung.

Der Spitzensport hat ein Imageproblem. Stichworte sind Doping und Gewalt. Kann J+S einen Einfluss in diesen Bereichen ausüben?
M.R.: Ich selber habe im J+S nichts davon mitbekommen, sehe aber in der Information und Sensibilisierung über die Trainer nicht nur im Bereich Doping, sondern auch in der Thematik Gewalt im Sport oder Drogen eine Chance. J+S soll der Entwicklung des Spitzensportes gegenüber offen sein, einen positiven Einfluss ausüben und Auswüchse kritisieren. ■